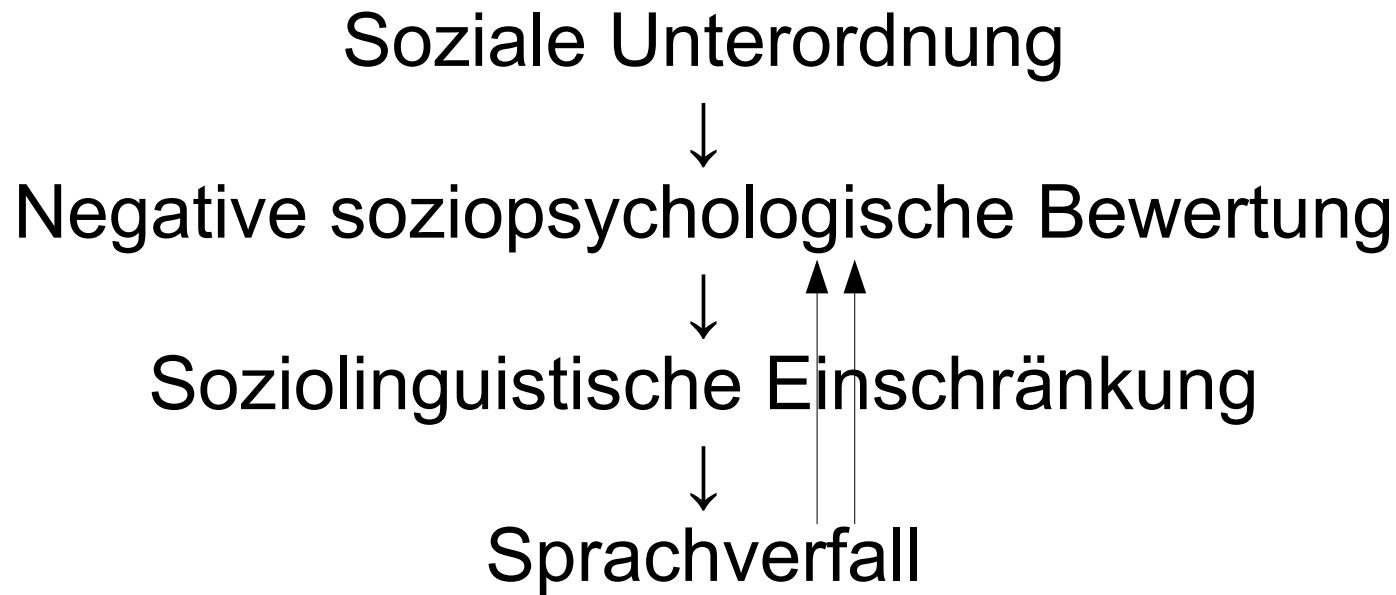


Einführung in die Sprachtodforschung Teil 4

**Theoriemodelle zu Sprachverfall, Sprachtod
und „language endangerment“**

Dresslers Modell (1982)



Schmidts Modell (1990)

Reduzierte soziale Funktion



Radikale Änderungen und Reduktion im System



Stigma und Bewertung als „unvollständig“

Sasses Modell (1992)

Äußere Gegebenheiten



Sprachverhalten



Strukturelle Veränderungen in der Sprache

Beispiel: Sumerisch

Politische Dominanz der akkadischen
Stadtstaaten



„Mit Akkadisch kann man mehr anfangen“



Akkadisch statt Sumerisch in immer mehr
Lebensbereichen



Sumerisch verliert nicht benötigte Register;
verbliebene Sprecher beherrschen es immer
weniger

Fishman (1991): GIDS 1/3

Graded Intergenerational Disruption Scale

= Umkehrbare Stufenleiter des Sprachverlusts
bzw. der Sprachwiederbelebung

Terminologie:

Xmen – SprecherInnen der bedrohten Sprache

Xish – die bedrohte Sprache

Ymen – SprecherInnen der dominanten Sprache

Yish – die dominante Sprache

Fishman (1991): GIDS 2/3

Graded Intergenerational Disruption Scale

Stufe 1: Xish (obwohl Minderheitssprache) in höherer Bildung, Massenmedien, Arbeitsumfeldern – aber ohne politische Unabhängigkeit der Xmen



Stufe 2: Xish in unteren Ebenen der Administration und Massenmedien



Stufe 3: Xish im Berufsalltag, auch zwischen Xmen und Ymen



Stufe 4: Xish in Schulen (aber nicht höheren Bildungsinstitutionen wie Universitäten)



Stufe 5: Xish nur in beschränktem Rahmen als Schriftsprache (Heim, Dorf...)



Stufe 6: Wendepunkt: Sprachweitergabe in den Familien bewahrt oder aufgegeben



Stufe 7: die meisten SprecherInnen des Xishen sind zu alt, um Kinder zu bekommen



Stufe 8: wenige verstreut lebende alte SprecherInnen

Fishman (1991): GIDS 3/3

Graded Intergenerational Disruption Scale

Stage 8: most vestigial users of Xish are socially isolated old folks and Xish needs to be re-assembled from their mouths and memories and taught to demographically unconcentrated adults

Stage 7: most users of Xish are a socially integrated and ethnolinguistically active population but they are beyond child-bearing age

Stage 6: the attainment of intergenerational informal oralcy and its demographic concentration and institutional reinforcement

Stage 5: Xish literacy in home, school and community, but without taking on extra-communal reinforcement of such literacy

Stage 4: Xish in lower education (types 4a and 4b) that meets the requirements of compulsory education laws

Stage 3: use of Xish in the lower work sphere (outside of the Xish neighborhood/community) involving interaction between Xmen and Ymen

Stage 2: Xish in lower governmental services and mass media but not in the higher spheres of either

Stage 1: some use of Xish in higher level educational, occupational, governmental and media efforts (but without the additional safety provided by political independence)

Sprachverfall 1/3

Lexikon

„**An transmission zo impeccable.**“ (Bretonischer Automechaniker, nach George 1997)
(= „Die transmission ist impeccable.“ statt „Die Kupplung ist einwandfrei.“)
Nur noch Artikel und Kopula sind bretonisch.

„**Theara vee dean bodjack an puscas.**“ (Letzter kornischer Brief von Wella Bodinar, 1776)
(= „Ich befinde mich ein alter Mann der Fische.“ statt „Ich bin ein alter Fischer.“)
Englische Lehnübersetzung „Mann der Fische“ < *fisherman* statt kornischem Wort *poscader*.

Sprachverfall 2/3

Morphologie

Bsp.: **Dyirbal (Australien) – Endungen des Ergativs** (Tsunoda 2006)

ENVIRONMENT	ALLOMORPHS	Stage 1	Stages 2-3	Stage 4	Stage 5
(2 syl) V	- ŋgu	- (ŋ)gu	- (ŋ)gu	- (ŋ)gu	- gu → ∅ (Nom / Acc)
(3+ syl) V	- gu				
y	- ju	- ju	- (ŋ)gu		
r	- ru*	- ru	- du	- du	
rr	- ru*	- ru			
l	- ru*	- ru			
m	- bu	- bu	- bu	- du	
n	- du	- du	- du		
ny	- ju	- ju	- ju		

Sprachverfall 3/3

Syntax

Muttersprachliches Bretonisch:

Unmarkierter Satz beginnt mit Verbalnomen + Hilfsverb „tun“

Lenn a ran kalz levrioù.
Lesen VP ich-tue viel Bücher

HalbsprecherInnen und Nevezvrezhonegerien (L2 - SprecherInnen):

SVO als unmarkierte Standardkonstruktion

Me a lenn kalz levrioù.
Ich VP lesen viel Bücher

-> Angleichung ans Französische. Verlust der Möglichkeit, Satzglieder hervorzuheben.

Vorgaben für Referate Formales

- Gesamtdauer: maximal 15 Minuten
- Danach 5-10 Minuten für Diskussion
- Entweder PowerPoint oder Handout

Vorgaben für Referate (Einzelsprachen)

- Einleitung: Geschichte, Einordnung und Hintergrund der Einzelsprache. Statistiken etc.
- Hauptteil, 1.: Grad der Gefährdung und Situation anhand der besprochenen Theoriemodelle
- Hauptteil, 2.: Politische Situation und Initiativen zum Spracherhalt
- Fazit: Zukunftsaussichten

Vorgaben für PS-Arbeit

- Umfang: 4-5 Seiten A4, 12pt, Zeilenabstand 1.
- Dazu Bibliographie (max. 1 Seite).
- Zitieren!

Zitierformat

Format der Literaturzitate im laufenden Text:

<Autor (Jahr : Seite/n)>

z.B. *Wmffre (1998 : 8 - 14)*

Format der Literaturangaben i. d. Bibliographie:

<Nachname, Vorname (Jahr) Titel. Verlag. Ort.>

z.B. *Wmffre, Iwan (1998) Late Cornish. LINCOM.
München und Newcastle.*